

**Die Kunstwerke des Düsseldorfer Künstlerpaars Banz & Bowinkel machen virtuelle Realität greifbar. Mit *Substance* präsentiert die DAM GALLERY Berlin erstmalig eine Einzelausstellung des Duos – ein Spiel mit der Wahrnehmung mit digital erschaffenen Substanzen und Oberflächen.**

## **Banz & Bowinkel, *Substance***

19. Juni – 29. Juli 2017

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG: Samstag, 17. Juni, 19 – 21 Uhr

*„Die Unterscheidung der Simulation von ihrer Wirklichkeit wird immer schwieriger. Wir bewegen uns auf eine neue platonische Höhle zu. Ab welchem Punkt wird es uns nicht mehr möglich sein, hinter diesen selbst erzeugten Schleier zu schauen?“*

*(Banz & Bowinkel, 2015)*

Wir leben heute in einem Zeitalter der „Simulation“. So schreibt es der französische Soziologe Jean Baudrillard. Laut ihm definiert sich die Simulation als das Zusammenfallen des Scheins mit der Realität. Damit verschwimmen die Grenzen zwischen Fiktion und Realität und es entsteht der Hyperrealismus. In dieser Welt unterscheidet der Mensch nicht länger zwischen seiner realen Welt oder jener künstlich erschaffenen. Was Baudrillard 1981 in seiner Schrift „Simulacres et Simulation“ als nahezu apokalyptischen Kommentar verfasste, scheint heute real zu sein.

Die digitale Revolution hat die Wahrnehmung menschlichen Lebens massiv beeinflusst. Angefangen hat es mit dem Computer, der mittlerweile aus dem gesellschaftlichen Leben des Menschen nicht mehr wegzudenken ist. Unsere Wirtschaft, unser Wissen, unsere Daten vereint der Computer und wird damit zur Supermacht menschlicher Kultur. So hat die digitale Entwicklung die Gesellschaft in den letzten 70 Jahren, seitdem Konrad Zuse den ersten Computer erfand, so schnell überholt das kaum noch Zeit bleibt, den dominanten Einschlag auf den gesellschaftlichen Alltag zu überdenken. Und hier setzen Banz & Bowinkel mit Ihrer Arbeit an.

Das Düsseldorfer Künstlerduo beschäftigt sich in Ihrem Werk mit dem Computer als Alltagsmedium und seinem Einfluss auf den Menschen. Der Fokus liegt hierbei auf der Wahrnehmung der Welt, die der Mensch als Realität begreift und die nun mithilfe des Computers simulierbar wird.

Die Einzelausstellung *Substance* zeigt Simulationen materieller Dinge aus unserer erfahrbaren Umwelt wie Flüssigkeiten, Oberflächen, Materialien und Texturen, ja sogar ganze Welten lassen sich am Computer nachstellen.

In der 3D Print Serie **Bodypaintings** (2014- 2016) und **Fluids** (2013) simuliert das Künstlerduo Flüssigkeiten und den Akt der Malerei. Die Farbe und die Flüssigkeit werden erst am Computer lebendig, nachdem ein detailgetreues Abbild von Körperbewegungen, die den Pinsel ersetzen, aufgezeichnet und gerendert wurde. Das Malen selbst findet hier nicht mehr in der physischen Realität statt, sondern wird zum virtuellen Akt.

Die Durchdringung der bekannten Realität und das Eintauchen in die des Computers macht die Virtual Reality-Installation **Mercury** (2017) erlebbar. Mithilfe der VR Brille taucht der Besucher in den von der Brille simulierten Raum ein, den man schnell als realen Raum auffasst, indem man sich „tatsächlich“ bewegt.

Mit Ihrer Arbeit stellen Banz & Bowinkel den Begriff der simulierten Realität und damit gleichlautend die menschliche Wahrnehmung der Welt im virtuellen Raum in Frage. Was die als real verstandene Welt für die Menschen bedeutet und welche Entwicklung die virtuelle Kunst einschlagen wird, soll vom Begleitprogramm der **DAM GALLERY** diskutiert werden.

Die mehrmals mit Preisen ausgezeichneten Werke von Giulia Bowinkel und Friedemann Banz sind unter anderem am NRW Forum Düsseldorf, dem Haus der elektronischen Künste in Basel sowie der Kunsthalle Düsseldorf und Charlottenburg in Kopenhagen ausgestellt worden. Die **DAM GALLERY** widmet dem Künstlerpaar erstmals eine Einzelausstellung.

## Begleitprogramm

**DAM MEET-UP** mit Banz & Bowinkel, 16. Juni, 16 – 18 Uhr

Journalisten und Blogger sind eingeladen Zeit mit dem Künstler-Duo zu verbringen. Teil des Programms neben dem Netzwerken ist eine Einführung in die Ausstellung.

**Was hast du eigentlich vor Dave?** - *Ausbreitung der Technik auf die Lebensbereiche des Menschen oder die Unfehlbarkeit des Computers?*, 28. Juni 2017, 19 – 21 Uhr

Gespräch zwischen dem Künstlerduo Banz & Bowinkel, Dr. Ursula Ströbele (Universität der Künste) und **DAM GALLERY** Direktor Wolf Lieser.

## DAM GALLERY Berlin

Die **DAM GALLERY** entstand auf der Basis des virtuellen Digital Art Museums, welches 1998 gegründet wurde. Seit 2003 betreibt Wolf Lieser die Galerie **DAM** in Berlin. Das Hauptinteresse gilt der Nutzung digitaler Medien in der Kunstproduktion und dem Dialog mit digitaler Kultur. Das Spektrum reicht von den Pionieren der 1960er Jahre, über die KünstlerInnen der Netzkunst bis hin zu den jungen KünstlerInnen der Jahre nach 2000.

## Kontakt für Presseanfragen

Darja Zub

E-Mail: [d.zub@dam.org](mailto:d.zub@dam.org)

Tel.: +49 30 28098135

## Social Media

#damgallery #substance #banz&bowinkel

Facebook: [www.facebook.com/dam-gallery](http://www.facebook.com/dam-gallery)

Twitter: @GalleryDam

**DAM GALLERY BERLIN**

DAM Projects GmbH | Seydelstrasse 30 | 10117 Berlin | Germany | T: +49 30 28 09 81 35 | [office@dam.org](mailto:office@dam.org)  
[www.dam.org](http://www.dam.org) | HRB 90873 Charlottenburg | GF Wolfgang Lieser | DE 16174461to